

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

16. - 17. Oktober 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

Einser Tisatz für ein
geringem.

16. Seit die Stadt Tranquebar
besetzt und im Jahr 1711
fortgeführt. Es ist
oftmals geschehen. Der
H. Magister hat in der Con-
ferenz und bei der Mission
von unsrer Aufsicht viel
sehr continuiert müssen.

- 17 Paul ging den H. Magister
mit G. Dal dinstags nach
Lissabon und nach Lissabon mit
den portugiesischen und mala-
barischen Missionen zum Doctor
zu catechisiren, weil das
argwahrhaftig so Rausch war
für den, um zu erfahren.
Es war - was der Herr
gibt und von Christus ist.

OCTOB

Gazet angeflaggen. Die
fr. Mag. mit fr. Fröbster
führten sie aus, mit dem
H. Brachmann mit seiner
soan Ranten, auf sie
Wiel H. Berlin in gab
war, sah ihn der H. Magister
nicht gesehen. Wie aß
alda auf den Mittag. Wie
besahen das Dorf. Wie
B. da wir mit dem H.
Magister die Wohnung im
P. andyingen, Ranten
die Abend um 5. Uhr
wirden, der H. Magister
aber blieb drinnen mit
seiner fr. und verabschiedete
die folgenden Tage von
H. Sommeranten der
H. Eggard und stiftete
muss. H. ging des

C R

" 19

Das selbste Buch von Tran-
gubas ab geschriben vñ 2.
Tagt alß ein gelogen, mit
großten mit 8. Stücken.

18 Vor fünf vñ sechs Barden
H Jacob hat sich selbst in
seinem Logier Buch mit
von 9 bis 10. der mein
gelesen. Der H Magist.
ist noch auf dem Wege.

19 Seit das 4^{te} Capital in
dem Malab. Textu ange-
fangen. Der Abmessen
der H Magister in seinen
Rechnen, und sing von
" Clümben vñ 13 von
" einigen Dingen anzunehmen,
" dafur werden mein Willen
" noch mit reppen Götter